

„Der Freiheit so fern: Kinder- und Zwangsarbeit im 21. Jahrhundert“

2. – 27. Mai 2023, Ausstellung in der Michaeliskirche Erfurt

Kinder- und Zwangsarbeit in globalen Wertschöpfungsketten – darüber informiert die Ausstellung „Der Freiheit so fern: Kinder- und Zwangsarbeit im 21. Jahrhundert“ mit Fotos und Texten. Sie bietet Zahlen und Zusammenhänge, gibt Einblicke und lässt Betroffene zu Wort kommen. Vom 2. bis 27.05.2023 ist die Ausstellung von SÜDWIND in der Michaeliskirche in Erfurt zu sehen.

Zwangsarbeit ist auch heute noch bittere Realität für Millionen von Menschen auf der ganzen Welt. Zustände unwürdiger Arbeit betreffen auch Heranwachsende: 160 Millionen Kinder waren 2021 weltweit zum Arbeiten gezwungen. Die Hauptursache dafür, ist die schlechte wirtschaftliche Situation der Kinder und ihrer Familien. Weil die Zahl der Menschen in Armut zum ersten Mal seit 1998 wieder steigt, werden deutlich mehr junge Menschen ihre Kindheit in miserablen Arbeitsverhältnissen erleben, anstatt zur Schule zu gehen.

Armut und Perspektivlosigkeit birgt für Menschen aus vulnerablen, also gefährdeten, Gruppen wie ethnische Minderheiten, Frauen, Kinder und Menschen mit Migrationsgeschichte auch ein hohes Risiko von Zwangsarbeit. Viele Treiber der Armut sind bekannt: steigende Preise für Essen und Energie, politische Konflikte, aber auch die regionalen Auswirkungen des Klimawandels und nicht zuletzt die Corona-Pandemie. Deshalb sind verstärkte Anstrengungen nötig, bis 2030 das Ziel menschenwürdiger Arbeit für alle zu erreichen. Ohne eine starke Zivilgesellschaft, die das Thema aufgreift und gegenüber Politik und Wirtschaft ein Ende von Zwangsarbeit in jeder Form fordert, wird das nicht gehen.

Begleitprogramm zur Ausstellung:

16. Mai 19:30 Uhr Michaeliskirche „Zwangsarbeit – Ein Phänomen der Vergangenheit?“

Zwangsarbeit ist etwas, was nach Meinung vieler Menschen der Vergangenheit angehört. Schließlich ist die Zeit der Sklaverei, wie wir sie aus Büchern und Filmen kennen, mittlerweile lange her. Doch noch heute leben viele Millionen Menschen unter Bedingungen, in denen sie nicht frei entscheiden können, ob sie Arbeiten verrichten wollen oder nicht. Sie bauen Erze ab, aus denen die Rohstoffe für unsere Handys gewonnen werden, ernten Kakao oder pflücken Baumwolle.

Vortrag von Friedel Hütz-Adams, Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei SÜDWIND

24. Mai 19:30 Uhr Offene Arbeit „Kinderarbeit. Kinderrechte. Kinderstimmen“

Kinderarbeit ist auch im 21. Jahrhundert noch weit verbreitet. Die Ausstellung von SÜDWIND gewährt Einblicke in unterschiedliche Facetten eines komplexen Themas. Was genau wird unter Kinderarbeit verstanden? In welchen Teilen der Welt und in welchen Bereichen arbeiten besonders viele Kinder? Warum arbeiten Kinder und welche vorbeugenden Handlungsmöglichkeiten gibt es? Im Vortrag wird Kinderarbeit aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Dabei geht es

insbesondere um die Sichtweisen der arbeitenden Kinder. Was sagen sie eigentlich selbst über ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen?

Vortrag von Desirée Roosingh, Bildungsreferentin bei schrankenlos e.V. Nordhausen

Das Zeigen der Ausstellung in Erfurt und Thüringen wurde ermöglicht durch eine Kooperation mit dem Promotor*innen-Programm

Mit Unterstützung der

sowie des



Die Ausstellung ist Teil des SÜDWIND Projekts zu Kinder- und Zwangsarbeit. Sie wird gefördert von



Thematisch passend zur Ausstellung:

Wissen schafft Gerechtigkeit – der SÜDWIND-Podcast

Eine gerechte Weltwirtschaft ist das Ziel von SÜDWIND. Dafür setzen wir uns nun schon seit mehr als 30 Jahren mit unserer wissenschaftlichen Arbeit ein. Die Kolleginnen und Kollegen forschen z.B. zu Arbeitsrechten und Sozialstandards rund um den Globus.

Dabei sehen wir uns verschiedene Lieferketten ganz genau an: Ob Textilien, Schuhe, Bananen oder Kakao: SÜDWIND deckt ungerechte Strukturen auf und macht sie öffentlich. Dieses Wissen zu sammeln und zu teilen ist die eine Sache.

Im Podcast berichten Kolleg:innen aus ihrer täglichen Projektarbeit und stellen ihre Ergebnisse vor. Sie bieten Hintergrundinformationen, die ansonsten nicht so leicht zu finden sind. Sie zeigen neue Perspektiven auf und scheuen sich auch nicht, kontroverse Positionen zu vertreten.

<https://wissenschaftgerechtigkeit.podigee.io/episodes>

Actionsbounds zu den Themen Kinder- und Zwangsarbeit

SÜDWIND hat mit Unterstützung der Heinrich-Böll-Stiftung Baden-Württemberg die Themen Kinderarbeit und Zwangsarbeit auf's Handy gebracht! Mit der App Actionbound und folgenden QR-Codes sind beide Themen einfach und ansprechend aufgearbeitet – für wenige Minuten auf dem Sofa, im Zug oder im Schulbus -- und im Anschluss „in Aktion“ in Geschäften, Banken oder Rathäusern.

Zwangsarbeit im 21. Jahrhundert – und wie du dagegen vorgehen kannst

<https://de.actionbound.com/bound/ZwangsarbeitHeute>

Kinder.Arbeit.weltweit

<https://de.actionbound.com/bound/KinderArbeitweltweit>

„Kleidung – soziale Nachhaltigkeit“ ein Projekttag von JUBITH

"Kleider machen Leute" – und Leute machen Kleider. Coole Klamotten sind den meisten Jugendlichen wichtig. Bei kaum einem anderen Thema haben Jugendliche die Möglichkeit durch ihre Kaufentscheidung die Marktpolitik so aktiv mitzugestalten.

Welche Wege legt ein Kleidungsstück zurück, bevor es im Geschäft verkauft wird? Der Bildungsbaustein gibt Einblicke in Zusammenhänge und Verantwortlichkeiten der Modeindustrie und bietet die Möglichkeit, sich in die darin Beteiligten hineinzusetzen. Außerdem werden kreative Handlungsoptionen für einen nachhaltigen Umgang mit Kleidung erarbeitet und praktisch erprobt.

Infos und Buchung unter: <https://www.jubith.de/bildungsbausteine/kleidung-und-soziale-nachhaltigkeit>

„Handy – Ressourcenverbrauch und Produktionsbedingungen“ ein Projekttag von JUBITH

Jugendliche besitzen heute fast alle ein Smartphone, nutzen es für viel mehr als nur zum Telefonieren und bekommen nach 1-2 Jahren bereits das nächste Modell. Wer kein Mobiltelefon hat, ist ziemlich abgehängt.

Das Wissen darüber, was in einem Handy alles drinsteckt und wo und wie Smartphones produziert werden oder welche Rohstoffe darin enthalten sind, ist bei den meisten dagegen ziemlich vage.

Welchen Stellenwert das Handy im Alltag einnimmt und wie das früher ohne SMS, mobiles Internet und WhatsApp war, ist vielen jungen Menschen gar nicht bewusst.

Der Bildungsbaustein will zur Reflexion darüber anregen und verdeutlichen, welche Umwelt- und Sozialfolgen die Handyherstellung und der dafür notwendige Rohstoffabbau weltweit haben.

Gemeinsam werden individuelle Handlungsmöglichkeiten und Forderungen an Wirtschaft und Politik erarbeitet und deren Umsetzung diskutiert.

Infos und Buchung unter:

<https://www.jubith.de/bildungsbausteine/handy-ressourcenverbrauch-und-produktionsbedingungen>